

Bitte um Einschätzung, Wechsel zu Lehramt, Lebenssituation

Beitrag von „RolfLando“ vom 23. März 2019 14:09

Zitat von Friesin

nimm es mir nicht übel, aber was du schreibst, wirkt auf mich, als habe da jemand mit Unstrukturiertheit und mangelndem roten Faden für seine Ziele geschrieben.

ioch fürchte, für einen so hochkomplexen Beruf wie den des Lehrers, zumal wenn man ihn noch etliche Jahre ausüben wird, braucht es aber genau das.

Als Lehrer bist du auch zu einem Großteil Erzieher. Auch am Gym. Siehst du dich in der Rolle?

Natürlich hast du Recht mit deinem ersten Satz. Genau das wollte ich mit chaotisch auch ausdrücken. Es gibt in meinem Leben keinen roten Faden.

Ich werde wohl wirklich vorher ein Praktikum machen müssen um mich zu überzeugen.

Während meiner Nachhilfezeit waren auch einige Schüler dabei (zb Förderschule), die einfach mal einen haben mussten der Ihnen zu hört und auch abseits des Fachs Ihre Problem anhört. Das hat mir schon ganz gut gefallen und ich war auch erstaunt, das diese gerade auf mich zugekommen sind. Auch außerhalb der Nachhilfezeit war ich mit diesen immer noch in Kontakt. Vieleicht ist das ja immerhin ein gutes (kleines) Zeichen das man diese Rolle ausfüllen kann, zumindest mache ich mir jetzt schon Gedanken welche Art Lehrer man denn später mal sein möchte/muss um den Schülern helfen zu können. Damals auf der Hauptschule hat mir kaum ein Lehrer geholfen, wenn z.B. Richtung Mobbing und Schlägerei ging. Die haben dann immer schön weggeschaut... sowas würde ich niemanden wünschen.